



Handbuch zur Daten- Fern-Übertragung (DFÜ)

Ansprechpartner

Mercedes-Benz Group AG
Abteilung FAO/G
HPC T121
70546 Stuttgart/Germany

Phone +49 (0) 711 - 83126
E-Mail: mbox_vda-invoicing@mercedes-benz.com



Copyright © Mercedes-Benz Group AG. Alle Rechte vorbehalten. Kein Titel dieser Unterlage darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Rechnungs- und Gutschriftsdaten nach VDA 4938	4
2 Ziele der Rechnungs-DFÜ	4
2.1 Hinweise zum Einsatz der Rechnungs-DFÜ bei Mercedes-Benz	4
2.2 Aufbau der Nachricht VDA4938	5
2.3 Testverfahren	7
2.4 Kommunikationsprozesse im Rahmen der Datenübermittlung	7

1 Rechnungs- und Gutschriftsdaten nach VDA 4938

Die Mercedes-Benz Group AG, weitere Konzerngesellschaften sowie ihre Niederlassungen arbeiten mit Hochdruck daran, administrative Prozesse effektiver zu gestalten. Vor diesem Hintergrund streben wir an, künftig Rechnungen ausschließlich in elektronischer Form zu empfangen.

Um in dieser Thematik eine standardisierte und wirtschaftliche Abwicklung zwischen den Lieferanten und den Empfängern zu etablieren, die für beide Seiten monetäre und qualitative Vorteile bietet, haben wir die VDA4938 T2 Empfehlung (UN/EDIFACT INVOIC D.07A) flächendeckend für die Konzerngesellschaften umgesetzt.

2 Ziele der Rechnungs-DFÜ

Mit der Übertragung der Rechnungsdaten per DFÜ werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Schnelle Übermittlung von Rechnungsdaten vom Leistungsersteller an den Leistungsempfänger
 - => Basis für eine pünktliche Zahlung
- Vermeidung erneuter Datenerfassung beim Rechnungsempfänger und damit Vermeidung von Falschbuchungen und daraus folgenden Zahlungsverzögerungen
- Kein Verlust der Belege auf dem Postweg, dadurch Reduzierung des Aufwands für Mahnwesen
- Einheitlicher Prozess für alle Werke & Niederlassungen von Mercedes-Benz in Deutschland, unsere Werke in Ungarn, Rumänien, Polen sowie den dazugehörigen Drittgesellschaften.

2.1 Hinweise zum Einsatz der Rechnungs-DFÜ bei Mercedes-Benz

2.1.1 EDI Vereinbarung zwischen Rechnungssteller und Rechnungsempfänger

Zwischen jeder Gesellschaft des Lieferanten und jeder legalen Einheit des Käufers ist zwingend vor Produktivbetrieb eine EDI-Vereinbarung in Papierform bzw. Esigning abzuschließen.

Die Vereinbarung wird immer aus Sicht des Käufers abgeschlossen – Mercedes-Benz orientiert sich hierbei an der VDA – Empfehlung (ebenfalls in der VDA4938 T2 enthalten).

2.1.2 Empfänger-Werk der Rechnungs-DFÜ

Die Rechnungsbearbeitung von vielen Werken / Gesellschaften finden zum größten Teil in einem zentralen Shared Service Center statt.

Daraus ergibt sich folgende Vorgehensweise bei der Rechnungs-DFÜ.

Die Rechnungen sind grundsätzlich je Gesellschaft in separaten Datenübertragungspaketen zu übermitteln. Innerhalb der jeweiligen rechtlichen Einheit können diese zusammengefasst werden.

Hierbei ist zwischen Odette ID in der UNB Kennung sowie dem Werk im Segment RFF+PE und NAD+IV zu unterscheiden.

Die Werksangabe in diesen Segmenten ist zwingender Bestandteil der VDA Nachrichten.

Siehe hierzu auch auf dem Supplier Portal (URL <https://supplier.mercedes-benz.com>) die entsprechende Werksübersicht (unter ZUSAMMENARBEIT / ACCOUNTING / Rechnungsstellung).

2.1.3 Umfang der Daten-Fern-Übertragung

Um bei der Rechnungs-DFÜ ein Optimum an Wirtschaftlichkeit zu erreichen, sollte pro Lieferschein eine Rechnung erstellt werden. Das Rechnungsvolumen ist täglich / wöchentlich in gesellschaftsspezifische Datenpakete zusammenzufassen und an diese zu versenden.

2.2 Aufbau der Nachricht VDA4938

Die Übertragung der Rechnungs-Daten per DFÜ erfolgt gemäß "VDA-Empfehlung 4938 – T2".
Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Anlage
„VDA4938 Strukturdokument_VDA_4938_11_2021_DE.xls“

2.2.1 Kerndatenfelder je Abrechnungssachverhalt

Abhängig von dem Abrechnungsgegenstand werden von Mercedes-Benz neben den übrigen Pflichtfeldern folgende Segmentinhalte benötigt:

Allgemeine Daten

General Data

Bezeichnung / Denomination	Position / Position	Segment (Nr.) / Segment (No.)	Zulässige Festwerte / Allowed fix values
Dokumentenart Document name code	Kopf/Header	BGM (3)	380, 381
Rechnungsdatum Billing date	Kopf/Header	DTM (4)	137
Liefer-/Leistungsdatum Services rendered date	Kopf/Header	DTM (7)	1

Materialbezogene Daten

Material Related Data

a) Produktionsmaterial

Production Material

Bezeichnung / Denomination	Position / Position	Segment (Nr.) / Segment (No.)	Zulässige Festwerte / Allowed fix values
Verarbeitungsinformation Processing Information	Kopf / Header	GEI (11)	PM
Sachnummer Kunde Buyer's Article number	Position / Line item	LIN (44)	IN
Werk Plant	Position / Line item	RFF (69)	PE
Abladestelle Place of discharge	Position / Line item	LOC (67)	11
Lieferscheinnummer Despatch note document ident.	Position / Line item	RFF (62)	AAU

b) Andere Materialien

Other Materials

Bezeichnung / Denomination	Position / Position	Segment (Nr.) / Segment (No.)	Zulässige Festwerte / Allowed fix values
Verarbeitungsinformation Processing Information	Kopf / Header	GEI (11)	OM
Sachnummer Kunde Buyer's Article number	Position / Line item	LIN (44)	IN
Werk Plant	Position / Line item	RFF (69)	PE
Abladestelle Place of discharge	Position / Line item	LOC (67)	11
Lieferscheinnummer Despatch note document ident.	Position / Line item	RFF (62)	AAU
Bestellnummer Purchase Order number	Position / Line item	RFF (62)	ON

c) Dienstleistungen

Services

Bezeichnung / Denomination	Position / Position	Segment (Nr.) / Segment (No.)	Zulässige Festwerte / Allowed fixed values
Verarbeitungsinformation Processing Information	Kopf / Header	GEI (11)	S
Bezeichnung Item description	Position / Line item	IMD (46)	
Werk Plant	Position / Line item	RFF (69)	PE
Bestellnummer Purchase Order number	Position / Line item	RFF (62)	ON

2.3 Testverfahren

Das technische Setup zwischen Lieferant und T-Systems (Service-Provider von Mercedes-Benz) wird von FAO/G beauftragt.

Der Ansprechpartner auf der Lieferantenseite ist im Vorfeld zu kommunizieren.

Die inhaltlichen Tests werden von FAO/G durchgeführt.

Zu jedem Abrechnungssachverhalt sind entsprechende Tests vor Produktivstart erforderlich.

Testdaten sind durch die Verwendung des Testindikators "1" in dem Segment UNB, Datenelement 0035 zu kennzeichnen (siehe hierzu auch Anlage 1 der EDI-Vereinbarung).

Die EDI-Vereinbarung kann bereits parallel während der Testphase unterzeichnet werden und muss vor der Produktivsetzung unterzeichnet vorliegen.

2.4 Kommunikationsprozesse im Rahmen der Datenübermittlung

Zu jeder Rechnungs- / Gutschriftsübertragung werden durch den Service Provider T-Systems CONTRL- und APERAK-Nachrichten als standardisierte Empfangsquittung und Fehlerkommunikation für Abrechnungsdokumente versendet.

Mit diesem Verfahren wird ein standardisierter Austausch von Rückmeldungen, insbesondere von Fehlermeldungen und Warnungen im Verarbeitungsprozess von Abrechnungsdokumenten nach VDA 4938 T2 beschrieben (APERAK VDA 4938 T5)